

## Literarische Anzeigen.

# PHARMACOPOEA BORUSSICA.

## Commentar zur Preussischen Pharmacopöe nebst Uebersetzung des Textes.

Nach der sechsten Auflage

### der Pharmacopoea Borussica

bearbeitet von

**Dr. Friedrich Mohr,**

Assessor Pharmacie beim Königl. Preussischen Medicinal-Collegium zu Coblenz, Apotheker  
dasselbst und vieler gelehrten Gesellschaften Mitglied und Ehrenmitglied.

Ein Band von 50—60 Bogen, mit zahlreichen Abbildungen in Holzstich, ausgegeben in Lieferungen von 8—10 Bogen. Preis jeder Lieferung  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Braunschweig, Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn.

Das Erscheinen der sechsten Auflage der preussischen Pharmacopöe veranlasste diese Bearbeitung eines erläuternden, fortlaufenden Commentars dazu. Meine Ansichten über ein solches Werk weichen bedeutend von dem Plane ähnlicher, bereits erschienener, Werke ab. Nachdem man die Einrichtung des vor Jahren erschienenen Juch'schen Commentars ganz aus den Augen verloren hatte, wurde Alles, was für den Pharmaceuten nur ein entferntes Interesse haben konnte, in den Kreis eines solchen Werkes hineingezogen. Wir besitzen vortreffliche Werke über Chemie und Pharmacie, kein Pharmaceut kann ohne eines oder das andere derselben bestehen. Es kann nicht der Zweck der blossen Erläuterung eines praktischen Gesetzbuches sein, alles bereits in der Wissenschaft Gesagte nochmals in einer andern Form, oder gar mit denselben Worten zu wiederholen. Wissenschaftliche Bildung muss bei jedem Pharmaceuten vorausgesetzt werden, und es ist der Zweck des Commentars, die Beziehungen der Wissenschaft zu den einzelnen Gegenständen der Pharmacopöe zu entwickeln, und insbesondere das Praktische mit dem Lichte der Wissenschaft zu erhellen. Wir haben aber nicht nöthig, von Tubalkain anzuheben, um zur neuesten Bereitung eines Alkaloids zu gelangen.

Die vielfachen Erfahrungen, die ich bei der Bearbeitung der Pharmacopöa universalis (Heidelberg bei Winter, 1845) zu sammeln Gelegenheit hatte, machen es mir vielleicht thunlicher als vielen Anderen, aus einem Commentar ein selbstständiges Werk zu schaffen. Um aber hierin etwas Neues und praktisch Brauchbares zu liefern, genügt es nicht, alle und jede Notiz aus den allgemein zugänglichen Quellen der Wissenschaft zu sammeln und durch den Leim einer gleichen Druckschrift zu verbinden. Die Vorschriften müssen erst wiederholt, geprüft und erprobt werden, ehe man dieselben beurtheilen kann. Die specifischen Gewichte müssen geprüft, die fractionirten Producte der Destillationen einzeln auf ihre Reinheit, Stärke und Güte untersucht werden. Die relativen Mengen der Bestandtheile aus dem Gesichtspunkte der Aequivalenten müssen ebenfalls mannigfaltig geprüft werden, um bei einer kritischen Behandlung des Gegenstandes jeden Zweifel zu lösen. Alle diese Arbeiten fordern Zeit und Mühe, und es möchte bei einer solchen Behandlung, die nicht am Schreib-tische absolvirt werden kann, sehr schwer sein, unmittelbar nach oder gar vor dem öffentlichen Erscheinen des Originaltextes der Pharmacopöe ein Heft des



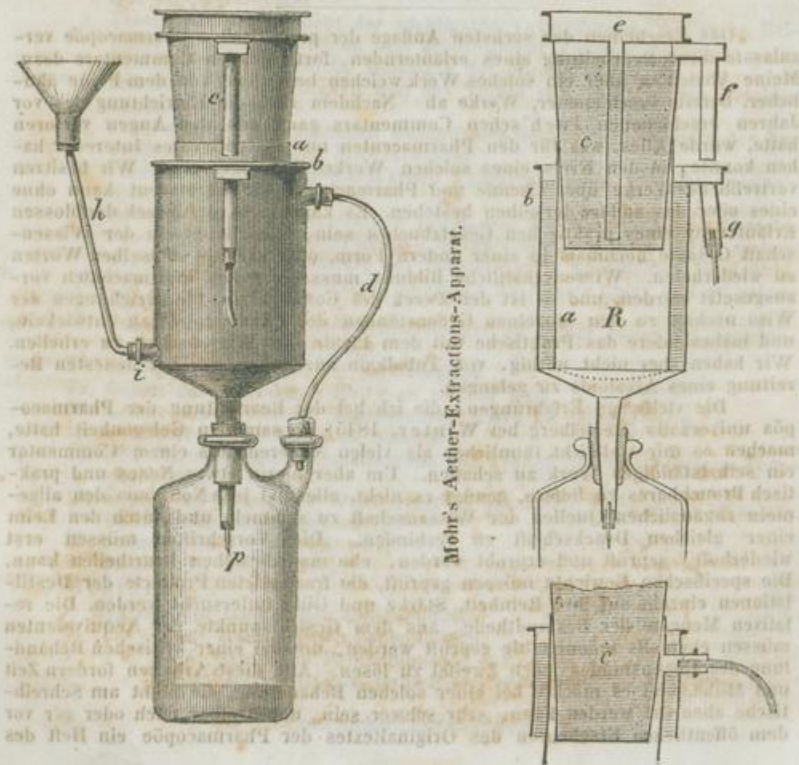
Commentars auslaufen lassen zu können. Es handelt sich nicht darum, wie schnell, sondern wie gearbeitet werde. Wichtige Arzneimittel, die nicht in der preussischen Pharmacopöe aufgenommen sind, werden in einem besondern Anhang behandelt werden.

Die neue Auflage der Preussischen Pharmacopöe hat nur ein Alphabet, in welchem die Simplicia mit den Präparaten durchlaufen. Diese Einrichtung ist unstreitig jener der vierten und fünften Auflage vorzuziehen, welche deren vier hatte. Bei den Präparaten kömmt in unserer Bearbeitung zuerst der Text der Pharmacopöe in deutscher Sprache. Darauf folgen die nöthigen Erläuterungen, die unmittelbar auf den Text Bezug haben. Nach diesen werden die besten noch sonst bekannt gewordenen Methoden einer kritischen Besprechung und Vergleichung unterworfen. Die chemische Erklärung der Vorgänge wird an einer passenden Stelle eingeschaltet, wie auch eine ausführlichere Prüfung auf Reinheit und Güte. Die Geschichte eines Präparates macht erst den Schluss jedes Artikels. Hierbei lässt sich Manches, was gar kein Interesse mehr darbietet, ganz unterdrücken und Raum für Nützlicheres gewinnen.

Besondere Apparate, deren ich selbst viele in die Pharmacie eingeführt habe, werden durch Holzschnitte im Texte erläutert; ich darf dabei nur auf die bekannten Leistungen des Verlegers vertrauen. Unter diesen Rücksichten dürfte es möglich sein, in kleinem Rahmen viel Nützliches und Neues zu fassen, und wird das ganze Werk nur einen starken Band oder zwei schwächere umfassen. Bei einer gleichbleibenden Sorgfalt der Bearbeitung dürfte die Vollendung des Ganzen mehr Zeit in Anspruch nehmen, als eine bloße Compilation erfordern kann. Unterdessen wird die Vollendung möglichst beschleunigt werden, und möchte vor Ablauf von Jahresfrist in Aussicht zu nehmen sein. Die ersten Lieferungen sind bereits erschienen. Von der xylographischen Ausstattung ist diesem Prospectus eine Probe beigefügt.

Coblenz, im Februar 1847.

Dr. Mohr.





## Vorläufige Ankündigung.

# Lehrbuch der pharmaceutischen Technik.

Von  
**Dr. Friedrich Mohr.**

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Der theoretische Theil der Pharmacie erfreut sich der umfassendsten und gründlichsten Behandlung von Seiten der ersten Gelehrten unseres Faches. Dagegen ist der rein praktische Theil, der sich mit der technischen Ausführung der Arbeiten und Construction der Apparate befasst, bis jetzt sehr stiefmütterlich behandelt worden. Wenn Jemand sich eine neue Presse, einen Dampfapparat, einen Glühofen anschaffen will, so sieht er sich vergeblich nach passender Anleitung in den Werken über Pharmacie um. Das eben angekündigte Werk soll diese Lücke, mit Beiseitesetzung jeder theoretischen Entwicklung, auszufüllen suchen. Eine besondere Vorliebe für mechanische Constructionsarten, die ich schon durch manche allgemein eingeführte Apparate bewiesen zu haben glaube, hat mich veranlasst, diesem Zweige seit vielen Jahren meine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Vortreffliche Zeichnungen, nach Massstab, von einem der ersten Civil-Ingenieure, Herrn Scholl angefertigt, dienen zur Erläuterung und Anweisung für die Handwerker, die man mit der Anfertigung beauftragt. Der Verleger hat keine Kosten gescheut, die Holzschnitte in derselben Vollendung, die er schon so oft bewiesen hat, anfertigen zu lassen. Die meisten liegen schon fertig vor, und sind in jeder Beziehung gelungen.

Der Plan des Werkes umfasst die Einrichtung der verschiedenen Localitäten des ganzen Geschäftes, der Apotheke, des Laboratoriums, der Stosskammer, Materialkammer, des Flaschenkellers, Kräuterbodens und Trockenofens. Die in jedem Raume gebräuchlichen Apparate und Instrumente werden in besonderen Capiteln abgehandelt. So umfasst ein grosses Capitel den Dampfapparat mit allem Zubehör. Die Construction sind durch Zeichnungen, welche das Innere des Ofens zeigen, so anschaulich gemacht, dass Maurer und Schlosser sicher darnach arbeiten können. Ein Dampfkessel mit gespannten Dämpfen ist ebenfalls in diesem Capitel beschrieben. Ein anderes Capitel umfasst die Extraktionen; es werden darin die Extractpresse, die Real'sche Presse, der Deplacirungsapparat, der Aetherextractionsapparat und die Rührmaschine genau beschrieben. Ein grosses Capitel beschreibt alle Arten von Pressen, nebst praktischer Anleitung zu deren Construction. Ein anderes Capitel umfasst die Glühoperationen, mit allen Arten natürlichen und künstlichen Gebläses, den Blasebaig, das Ventilatorgebläse, den Flammofen und die Behandlung derselben.

In kleinern Capiteln wird vom Filtriren, von Bohren in Glas, von der Behandlung der Glasröhren, von Gasentwicklung und Absorption, vom Instandhalten und Prüfen der Wagen und Gewichte, vom Binden, von der Bestimmung des specifischen Gewichtes, von den Kitten, von Destillationen, von Pipetten, Spritzflaschen, vom Schliessen der Flaschen, von luftdichten Verbindungen aller Art, vom Heber und ähnlichen praktischen Dingen handeln.

Unter den Werkzeugen sind unter andern auch die von mir erfundenen Kräuterschneidmesser mit kreisrunden Klingen, das Wurzelmesser mit Selbstfortschiebung, das Pulverstossen mit Luftsiebung, die Sublimation des Calomels in hölzerne Kasten, und ähnliche beschrieben.

Den Schluss machen zwei grosse Capitel über Receptirkunst und Geschäftsführung. Die Behandlung ist ganz nach eigenem Plane und eigenen Erfahrungen.

Coblenz, im Januar 1847.

Dr. Mohr.

Das ganze Werk wird etwa 20 bis 25 Bogen, mit mehren hundert Abbildungen, umfassen, und entweder auf einmal oder in zwei Theilen erscheinen. Der Preis wird später bekannt gemacht werden. Das Erscheinen ist gegen den Herbst dieses Jahres in Aussicht genommen.

Friedrich Vieweg und Sohn.



# Uebersicht

neuer, vorzugsweise beachtenswerther

**Verlags-Unternehmungen von Ferdinand Hirt**  
in **Breslau,**

pharmaceutisch-chemischen, botanischen, medizinischen und naturwissenschaftlichen  
Inhalts überhaupt;

zu beziehen durch jede namhafte Buchhandlung des In- und Auslandes.

- Beinert, C. Ch., die Lebensfrage der Apotheker. Gegenteile, Essige, und Vorschlag. Gr. 8. geh. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. (Vergleiche Oswald.)
- Benedict, Dr. T. W. G., Lehrbuch der allgemeinen Chirurgie und Operationslehre, Für praktische Aerzte und Wundärzte. Gr. 8. 37 $\frac{1}{2}$  Bogen. Eleg. geheftet 3 Thlr.
- Beschorner, Dr. Fr., der Weichselkopf, statistisch und physiologisch. Gr. 8. Eleg. geheftet. 45 Sgr.
- Deutsch, Dr. C., der Branntwein als Urheber vieler Krankheiten. 8. geh. Partiepreis 4 Sgr., einzeln 6 Sgr.
- Duflos, Dr. A., und Hirsch, A. G., das Arsenik, seine Erkennung und sein vermeintliches Vorkommen in organischen Körpern. Für Aerzte, Physiker, Apotheker und Rechtsgelehrte. Gr. 8. 4 Bogen. Eleg. geheftet 15 Sgr.
- Duflos, Dr. A., und Hirsch, A. G., die chemischen Bedürfnisse des Ackerbauers, ihre Eigenschaften, Erkennung, Prüfung und ihr Einfluss auf die Productivität des Bodens. Gr. 8. Eleg. geh. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Duflos, Dr. A., die Lehre von den chemischen Arzneimitteln und Giften; ihre Eigenschaften, Erkennung, Prüfung und therapeutische Anwendung. Nebst einem Grundriss der Pharmacologischen Chemie. Zweite Ausg. Mit Rücksicht auf die neue Preussische Pharmacopoe. Gr. 8. Eleg. geh. Wird im Laufe des Jahres 1847 versandt.
- Duflos, Dr. A., chemisches Apothekerbuch, unter dem Titel: Theorie und Praxis der pharmaceutischen Experimentalchemie. Mit specieller Berücksichtigung aller gültigen Landespharmacopoen. Erste kleinere Ausgabe. Gr. 8. 40 Bogen compressen Drucks. Eleg. geh. 4 Thlr.
- Duflos, Dr. A., chemisches Apothekerbuch, Größere oder dritte Ausgabe. Mit Berücksichtigung der sechsten Amtlichen Ausgabe der Pharmacopoe borussica. In zwei Bänden. Erster Band. Die pharmaceutisch-technische Chemie umfassend. Gr. 8. Eleg. geh. 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.
- Dasselbe Werk. Zweiter Band. Die analytische Chemie, eine Reihe chemischer Tabellen und ein vierfaches Hilfsregister in deutscher, französischer und lateinischer Sprache über beide Bände umfassend. Gr. 8. Eleg. geh. 3 Thlr.
- Dasselbe Werk. Vollständig in 2 Bänden. Dritte mit Berücksichtigung der neuen Preuss. Pharmacopoe verbesserte und durch einen Grundriss der pharmaceutischen Chemie vermehrte Ausgabe. gr. 8. 7 $\frac{1}{2}$  Thlr.
- Duflos, Dr. A., Grundriss der pharmaceutischen Chemie. Auch unter dem Titel: Ergänzungsband zur zweiten Ausgabe des chemischen Apothekerbuches. Gr. 8. geh. 1847. 1 $\frac{1}{4}$  Thlr.
- Duflos, Dr. A., Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis. Zweiter Theil des bekannten älteren Werkes. Für Aerzte, Physiker und Apotheker. Gr. 8. Geh. 2 Thlr. 10 Sgr.
- Duflos, Dr. A., die wichtigsten Lebensbedürfnisse ihre Aechtheit und Güte, ihre zufälligen Verunreinigungen u. ihre absichtlichen Verfälschungen mit gleichzeitiger Berücksichtigung der in der Haushaltung, den Künsten und Gewerben benutzten chemischen Gifte. Zweite neu bearbeitete Auflage. Gr. 8. geh. 1846. 2 Thlr.
- Wohlgetroffenes Bildniss des Dr. A. Duflos. Gezeichnet von Lösscke, lithographirt von Sauter. Ladenpreis 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Göppert, Dr. H. R., Uebersicht der fossilen Flora Schlesiens. Bildet einen Abschnitt der neuen Ausgabe von Fr. Wimmer's schlesischer Flora und wird getrennt nicht abgegeben.
- Haxthausen, Dr. J. A., die venerische Krankheit der Pferde. Gr. 8. Eleg. br. 10 Sgr.
- Müller, Dr. L., Berzelius Ansichten. Ein Beitrag zur theoret. Chemie. Gr. 8. Geh. 10 Sgr.
- Oswald, F., die Privilegienfrage der Apotheker. Gr. 8. Geh. 5 Sgr. (Vergl. Beinert.)
- Otto, Ad. Guil., Gryphwaldensis, Monstrorum sexcentorum descriptio anatomica. Accedunt Cl. imagines XXX tabulis inscriptae. Et sub titulo: Museum anatomico-pathologicum Vratislaviense, 90 Bogen Text und 30 Kupfertafeln. Imperial-Fol. Geh. 55 Thlr.
- Otto, Ad. Wilh., neues Verzeichniss der anatomischen Sammlung des Königl. Anatomie-Instituts zu Breslau. Zweite Aufl. Gr. 8. 17 Bogen Geh. 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.
- Schlesische Original-Mittheilungen über Berg- und Huttenbau, mit Beiträgen von Carnall, Adolf Duflos, Gahruque, von Glocker, Wachler u. And. Zweiter, vermehrter und verbesserter Abdruck. Gr. 4. Geh. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Theophrasti Eresii historia plantarum. Emendavit, cum adnotatione critica edidit Fredericus Wimmer. Gr. 8. 25 Bogen. Eleg. geh. 3 Thlr.
- Websky, M., Lustfeuerwerkunst, oder leicht fassliche und bewährte Anweisung zur Verfertigung von Lustfeuerwerken. Fünfte herbeicherte Ausgabe. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Gr. 8. Eleg. geh. 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.
- Websky, M., Meine neuesten Erfahrungen im Gebiete der Lustfeuerwerkunst. Erstes und zweites Heft als Supplement zur vierten Ausgabe der Lustfeuerwerkerei. Mit Holzschnitten. Gr. 8. Eleg. geh. 25 Sgr.
- Wendt, J., Dr., die eisenhaltigen Quellen zu Altwasser in Schlesien. Mit 10 malerischen Ansichten nach Originalzeichnungen von Koska. Gr. 8. Geh. 1 Thlr.
- Wimmer, Dr. Fr., neueste Flora von Schlesien, preussischen und österreichischen Antheils. Nebst einer Uebersicht der fossilen Flora Schlesiens von Dr. R. Göppert. Zweite, neu redigirte und bereicherte Ausgabe. In zwei unzerrenbaren Bänden. 8. Eleg. geh. 3 Thlr. Gebunden 3 $\frac{1}{4}$  Thlr.
- Wimmer, Friedrich, neue Beiträge zur Flora von Schlesien, zur Geschichte und Geographie derselben, verbunden mit einer Anleitung zu botanischen Exkursionen in Schlesien, zum Sammeln Bestimmen, Trocknen und Aufbewahren der Pflanzen, einem alphabetischen Nachweis ihrer Standorte, einem Verzeichnisse der wichtigsten Höhenpunkte der Sudeten, wie des Technischen Gebirges und einer Profilkarte. Nebst einer Uebersicht der fossilen Flora Schlesiens von H. R. Göppert. Auch unter dem Titel: Flora von Schlesien, Ergänzungsband, welcher für die Besitzer der ersten Auflage die gesammten Bereicherungen der zweiten Ausgabe umfasst. 8. 1845. Eleg. geh. 1 Thlr.



